

# Klickertraining – Erste Kunststücke



Kunststücke sind zwar nicht unbedingt nützlich, aber sie machen Spass und sind oft relativ einfach zu lernen. Das eine oder andere kann Ihr Büsi vielleicht sogar bereits, aber noch nicht unbedingt auf «Abfrage».

In dieser Klickerübung möchte ich aufzeigen, wie Sie mit Ihrem Büsi ein gewünschtes Verhalten herausarbeiten können. Anschliessend können Sie versuchen, dieses mit einem Signal zu verknüpfen. So können Sie Ihrem Büsi sagen, wann welches Verhalten lohnenswert ist. Es handelt sich hierbei vor allem um eine geistige Herausforderung für Sie und Ihr Büsi.

## Trainingsziel

Je nach Anforderung dreht sich Ihre Katze im Kreis – «Kreisel» oder sie macht «Männchen». Die Belohnung gibt es am Ende nur, wenn Ihr Büsi aufgepasst hat und das gewünschte Verhalten zeigt. Sie lernen dabei, Ihre Trainingstechnik zu verfeinern und Ihre Signalgebung so zu wählen, dass Ihr Büsi den Unterschied erkennen kann.

## Vorbereitung

- Belohnungsmöglichkeiten vorbereiten (maximal 5–10 Leckerli pro Trainingseinheit)
- Optionale Trainingshilfen:
  - Stab für Nasenstups
  - Klickertisch; eine frei geräumte Tischfläche, ca. 1x1m, auf dem das Büsi sich während des Trainings aufhalten darf (vgl. KM 6/14, S. 20)

## Los geht's

Die Nutzung des bereits bekannten Nasenstupses und die Begrenzung des Trainings auf einer erhöhten Tischfläche vereinfachen den Übungsaufbau. Alternativ können Sie natürlich auch auf dem Boden arbeiten und mit Leckerli in der Hand oder einem Spielzeug versuchen, das gewünschte Verhalten hervorzulocken.

Erarbeiten Sie die beiden Übungen ruhig parallel. Das bringt Abwechslung und sorgt dafür, dass Ihr Büsi nicht so schnell die Lust verliert. Ausserdem ist bei wechselnder Anforderung auch Konzentration gefragt, was der geistigen Auslastung entgegenkommt.

## Übungseinstieg

- Stimmen Sie Ihr Büsi auf das Training ein. Zeigen Sie ihm Ihre Leckerli/Motivationsobjekte und nehmen Sie sie wieder zu sich. Führen Sie nun die Stabspitze in erreichbare Nähe und animieren Sie Ihr Büsi dazu, diese zu berühren.
- Sobald Ihr Büsi die Stabspitze berührt → Klick und Belohnung (K+B).

## Erste Übung: «Kreisel» oder «Twist»

Beschreibung: Ihre Katze dreht sich auf der Stelle einmal im Kreis, je nach Bedarf links oder rechts herum.

- Denken Sie sich einen Kreis auf Ihrer Trainingsfläche, den Ihr Büsi ablaufen soll. Beginnen Sie mit einem Radius von circa 20 bis 30 cm und verkleinern Sie diesen bei zunehmender Sicherheit auf bis zu circa 10 cm (siehe Kasten).
- Führen Sie Ihre Katze nun mit dem Stab auf Nasenhöhe den gedachten Kreis entlang.
- Ihre Katze folgt dem Stab und biegt dabei ihren Körper in die Kreisbewegung → K+B.
- Belohnen Sie zu Beginn bereits einen viertel oder einen halben Kreis.
- Je nachdem, wie gut Ihre Katze mitmacht, erhöhen Sie die Anforderungen. Belohnen Sie erst die vollständige Kreisbewegung und verkleinern Sie den Radius.
- Arbeiten Sie den Kreis in beide Richtungen aus. Einmal links herum, einmal rechts herum. Sie werden erkennen, dass Ihre Katze, wie auch Sie selber, eine gute und eine schlechte Seite hat. Passen Sie das Training entsprechend an.

## Zweite Übung: «Männchen»

Beschreibung: Ihre Katze bewegt den Oberkörper senkrecht in die Luft. Sie kann dabei sitzen oder stehen. Die Vorderpfoten werden angewinkelt, nahe dem Körper gehalten.

- Denken Sie sich eine Linie von den Vorderbeinen Ihrer Katze senkrecht nach oben.
- Führen Sie nun den Stab für Ihre Katze sichtbar so über die Katzennase, dass dieser die gedachte Linie berührt.

## DIE WAHL DES RICHTIGEN RADIUS

Eine enge Kreisbewegung verlangt von der Katze eine starke Biegung des Körpers. Diese Bewegung ist für einige Katzen ungewohnt und wird daher nicht selbstverständlich angeboten. Wählen Sie anfangs den Radius des Kreises deshalb so, dass Ihr Büsi aufstehen und laufen muss, um dem Stab zu folgen. Gleichzeitig sollte beim Laufen eine erkennbare Biegung des Körpers entstehen. Ein zu eng gewählter Radius führt oft dazu, dass die Katzen einfach sitzen bleiben und versuchen, dem Stab nur mit dem Kopf zu folgen oder sitzend nachzurutschen. Aus dieser Position ist es schwierig, die Kreiselbewegung zu erarbeiten.

- Ihr Büsi wird den Hals etwas strecken und nach oben sehen müssen, um den Stab berühren zu können → K+B.
- Wiederholen Sie diese Position und ziehen Sie nun die Katzennase mithilfe des Stabs an der gedachten Linie vorsichtig nach oben.
- Ihr Büsi wird eine oder vielleicht sogar schon beide Vorderpfoten leicht vom Boden abheben, um den Stab erreichen zu können → K+B.
- Üben Sie diesen Zwischenschritt zwei- bis dreimal, bevor Sie die Anforderungen erhöhen.
- Um die Männchen-Position zu erreichen, führen Sie den Stab nun vorsichtig nach hinten oben. Damit veranlassen Sie Ihre Katze dazu, den Körperschwerpunkt auf die Hinterbeine zu verlagern und den Oberkörper ganz hochzunehmen.
- Festigen Sie in wiederholten Trainingseinheiten diese Position und belohnen Sie nach und nach nur noch das Endziel.

## Ein Signal lernen

Ihre Katze hat nun gelernt, dem Stab in einer engen Kreisbewegung zu folgen oder den Oberkörper anzuheben, um den Stab zu erreichen. Nun wird dem Ver-

Die enge Kreisbewegung bei der Übung «Kreisel» erfordert von der Katze eine starke Biegung des Körpers. Um eine solche zu erreichen, sollte man zu Beginn des Trainings den Radius des Kreises grösser wählen und diesen nach und nach verkleinern.





## TÜCKEN BEI DER ÜBUNG «MÄNNCHEN»

Die Position des Stabs, der für den Nasenstups über der Katzennase angeboten wird, ist ausschlaggebend für den Aufbau. Katzen, die dieses Verhalten nicht schon selbst in verschiedenen Situationen einsetzen, müssen zuerst die für die Position benötigte Muskulatur aufbauen, um sie halten zu können!

- Wird der Stab zu früh zu weit oben angeboten, neigen die Katzen gerne dazu, mit den Pfoten danach zu hangeln und sich am Stab festzuhalten. Der Katze dieses Verhalten wieder abzugewöhnen ist am Ende schwieriger, als es gar nicht erst zu provozieren.
- Wird der Stab zu früh nach hinten geführt, verlieren die Katzen schnell das Gleichgewicht und versuchen, durch eine Positionsänderung den Stab zu erreichen, oder geben ganz auf.
- Festigen Sie daher zu Beginn das leichte Anheben des Vorderkörpers, bevor Sie die Position Schritt für Schritt verändern. So hat auch die Muskulatur Zeit, sich zu entwickeln und am Ende für die nötige Stabilität zu sorgen.
- Sollte Ihre Katze nach dem Stab hangeln, belohnen Sie dieses Verhalten nicht und versuchen Sie eine leichte Positionsänderung.

halten ein Signal zugeordnet, um den Stab später aus der Übung weglassen zu können.

- Beginnen Sie bei beiden Übungen damit, die Berührung des Stabs nicht mehr zu ermöglichen.
  - Bei der Kreisbewegung führen Sie den Stab einen Tick zu schnell von der Katzennase weg. Belohnen Sie nur noch die vollständig ausgeführte Kreisbewegung.
  - Beim Männchen ziehen Sie den Stab nun direkt so weit nach oben, dass er mit der Nase nicht mehr erreicht werden kann. Belohnen Sie nur noch die korrekte Haltung und verzögern Sie das K+B, um ein längeres Ausharren in der Position zu erarbeiten.
- Nun wählen Sie ein Signal aus, das Sie jeweils vor der Übung aussprechen. Zum Beispiel: «Mandli» oder «Manikin» für Männchen, «Dreie» oder «Twist» für Kreisel. Sie können auch für Kreisel links und rechts herum ein eigenes Wortsignal nutzen (z. B. twist und spin). Ich bevorzuge hier lieber eine angedeutete Handbewegung, die sich aus dem Training heraus ergibt.
- Bereiten Sie Ihre Katze mit dem beschriebenen Übungseinstieg vor.
- Bevor Sie nun aber den Stab zu Ihrer Katze führen und sie in das gewünschte Verhalten locken, sprechen Sie deutlich das ausgewählte Signal aus.
  - «Mandli» -> Stab über die Katze führen → Katze stellt den Oberkörper auf → K+B.
  - «Dreie» -> Stab in einer Kreisbewegung vor der Katzennase führen → Katze dreht sich im Kreis → K+B.

- Wiederholen Sie diese Abfolge («Signal» und Führen mit dem Stab) einige Male und üben Sie dies über mehrere Tage hinweg, um die Verknüpfung zu stabilisieren.
- Beginnen Sie nun Stück für Stück die Bewegung des Stabs zu reduzieren.
  - Drehen Sie den Stab nur noch andeutungsweise, um die Bewegung der Katze einzuleiten. Tippen Sie mit dem Stab nur noch leicht über der Nasenspitze, um Ihre Katze zu animieren, Männchen zu machen.
  - Probieren Sie hier ruhig aus, wie viel Hilfe mit dem Stab noch nötig ist, um das Verhalten hervorzurufen. Bieten Sie mehr Hilfe an, wenn Ihr Büsi Schwierigkeiten hat und reduzieren Sie die Hilfe, wenn es möglich ist.
  - Es kann sein, dass Ihre Katze die Signale verwechselt und statt des Männchens eine Drehung anbietet. Dies belohnen Sie nicht und bieten beim nächsten Mal einfach etwas mehr Hilfestellung.
- Wechseln Sie die Übung Männchen und Kreisel ohne festes Intervall ab, so dass Ihr Büsi sich konzentrieren muss, um das geforderte Verhalten auszuführen.
- Nach und nach sollte der Stab immer mehr zur Nebensache werden. Eine leicht angedeutete Handbewegung kann eventuell auch später noch helfen, dass Ihr Büsi sich an das gewünschte Verhalten erinnert. Wenn Sie sehr gewissenhaft trainieren, sollte es nach einigen Wochen Übung allerdings auch ohne Sichtsignal klappen.

Es ist möglich, dass Ihr Stubentiger die beiden neu erlernten Kunststückchen nun in allen möglichen Situationen anbietet, um Ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Mithilfe der Signalkontrolle können Sie Ihrem Büsi später beibringen, dass dieses Verhalten nur dann lohnenswert ist, wenn Sie das Wort zuvor genannt haben. Auf diese Trainingsvariante gehe ich gerne zu einem späteren Zeitpunkt ein, denn im Moment ist diese neue Kreativität Ihrer Büsi genau das, worauf wir in den folgenden Übungen aufbauen können. 🐾

Text: Katrin Schuster, Fotos: tierfotograf.com

## DIE SACHE MIT DEN WORTEN

Viele Tierhalter neigen dazu, ihren Begleitern schon vorweg zu erklären, was sie von ihnen wollen. Der Vierbeiner wird hiermit beim Lernen jedoch eher gestört, als dass er aus den Worten eine sinnvolle Information ziehen könnte.

Um ein Wort mit einem Verhalten zuverlässig zu verknüpfen, ist es für die Katze hilfreich, das Verhalten bereits zu kennen. Daher bevorzuge ich es, die Übung ohne Worte aufzubauen. Erst wenn diese sitzt, kommt das Wortsignal hinzu.